

Preis: 20 Pfennig
Österreich 40 Groschen
Lizenzen und Manuskripte 30 Pf.
Ausland mit ermäßigtem Porto 30 Pf.
Dienstag 30 Guldenpreis

13. JAHRGANG / SONNTAG, 20. MÄRZ 1938

JB Illustrierter Beobachter

VERLAG FRANZ EHER NACHF. G.M.B.H. MÜNCHEN 22

SONDERHEFT: „ÖSTERREICHS BEFREIUNG“



Ein Kindergruß dem Befreier Österreichs.

An einem der glorreichen Tage in Wien: Ein kleines Wiener Mädchen grüßt freudestrahlend den Führer beim Verlassen des Hotels Imperial.

Sonderaufnahme für den „JB.“ von Helmuth Kurth.



Die Proklamation
des Führers.

Reichspropagandaminister
Dr. Goebbels bei der Ver-
lesung der Proklamation des
Führers, die vom Propa-
gandaministerium aus durch
den Rundfunk über alle
Sender der Welt verbreitet
wurde.

Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1:

Das von der österreichischen Bundesregierung beschlossene Bundesverfassungs-gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 wird hiermit deutsches Reichs-gesetz. Es hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des Artikels III Absatz 2 des Bundesverfassungsgesetzes über außerordentliche Maßnahmen im Bereich der Verfassung B.C. Blatt I Nummer 255/1934 hat die Bundesregierung beschlossen:

Artikel I: Österreich ist ein Land des Deutschen Reiches.

Artikel II: Sonntag, den 10. April 1938, findet eine freie und geheime Volksabstimmung der über 20 Jahre alten deutschen Männer und Frauen Österreichs über die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich statt.

Artikel III: Bei der Volksabstimmung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Artikel IV: Die zur Durchführung und Ergänzung des Artikels 2 dieses Bundesverfassungsgesetzes erforderlichen Vorschriften werden durch Verordnung getroffen.

Artikel V dieses Bundesverfassungsgesetzes tritt am Tage seiner Kundmachung in Kraft.

Mit Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

W i e n , den 13. März 1938.

Seys-Inquart, Glaise-Horstenau, Wolff, Hueber, Menghin,
Jury, Neumayer, Reinhaller, Fischböck.

Artikel 2:

Das derzeit in Österreich geltende Recht bleibt bis auf weiteres in Kraft. Die Einführung des Reichsrechts in Österreich erfolgt durch den Führer und Reichskanzler oder die von ihm dazu ermächtigten Reichs-minister.

Artikel 3:

Der Reichsminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern die zur Durchführung und Er-gänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu erlassen.

Artikel 4:

Das Gesetz tritt am Tage seiner Verkündung in Kraft.

L i n z , 13. März 1938.

Der Führer und Reichskanzler:

(gez.) Adolf Hitler.

Der Reichsminister der Luftfahrt:

(gez.) Göring, Generalfeldmarschall.

Der Reichsminister des Innern:

(gez.) Frid.

Der Reichsminister des Auswärtigen:

(gez.) von Ribbentrop.

Der Stellvertreter des Führers:

(gez.) R. Heß.



Der Führer auf dem Weg in die befreite Ostmark des Deutschen Reiches.

Nachdem Adolf Hitler am 12. März unter den begeisterten Grüßen der Berliner die Reichshauptstadt verlassen hatte, erfolgte vormittags seine Ankunft in München, von wo aus die Fahrt nach Österreich im Kraftwagen fortgesetzt wurde. Die Aufnahme zeigt den Führer des Großdeutschen Reiches in der Kabine seines Flugzeuges auf dem Flug zur Hauptstadt der Bewegung.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



Volk will zu Volk — eine unnatürliche Grenze wird beseitigt.

Die deutschen Zollbeamten in Haibach bei Passau gaben ihrer freudigen Begeisterung durch die Beseitigung des Schlagbaums Ausdruck.

Aufnahme: Friedrich Engel.



Truppen deutscher Gaue ziehen in Salzburg ein.
Unbeschreiblicher Jubel brandet über Salzburgs Straßen und Plätze,
als die ersten deutschen Truppen über die Salzachbrücke einziehen.
Im Hintergrund: die Feste Hohensalzburg.
Aufnahme: Atlantic-Photo.



Deutsche Truppen marschieren als Befreier unter dem Jubel der Bevölkerung in Österreich ein.

Am Morgen des 12. März überschreiten Vorhut der deutschen Wehrmacht die österreichische Grenze bei Scharding. Jeder will Zeuge dieser einzigartigen historischen Stunde sein, die zwei deutsche Völker wieder zusammenführt.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



Der Sieg im Frieden — Motorisierte deutsche Truppen in Tirol.

Unter nicht endenwollendem Jubel der jahrelang in ihren deutschen Gefühlen geknechteten Bevölkerung in Österreich marschieren am Morgen des 12. März über alle Grenzen Deutsch-Österreichs die Soldaten der deutschen Wehrmacht. Besonders eindrucksvoll war das Eintreffen der ersten motorisierten Einheiten in Innsbruck.

Aufnahme: Knobloch.



Wien im Vorgefühl seiner größten Stunde.
Begeisterte Nationalsozialisten singen nach der im Rundfunk
von Dr. Goebbels verlesenen Proklamation des Führers
vor der Wiener Staatsoper das Horst-Wessel-Lied.

Aufnahme: Schuhmann-Dötsch.



Braunau's großer Sohn in seiner Heimat.

Das Eintreffen Adolf Hitlers am 12. März um 15.50 Uhr in seiner Geburtsstadt Braunau am Inn wurde mit dem Geläut aller Kirchenglocken begrüßt. Als der Wagen des Führers sich langsam über die große Innbrücke dem österreichischen Ufer näherte, brach die nach Zehntausenden zählende Menschenmenge aus dem ganzen österreichischen Innviertel, die auf dem Braunauer Hauptplatz zusammengeströmt war, in eine nicht zu beschreibende Begeisterung aus.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



Die ersten Truppen des Reiches im alten deutschen Wien.
In unauhörlichem Gewoge sammeln sich die Wiener an den verschiedenen Plätzen
und Straßen, wo die deutschen Truppen vorbeiziehen, die in motorisierten For-
mationen überall auftauchen und von der Bevölkerung jubelnd begrüßt werden.

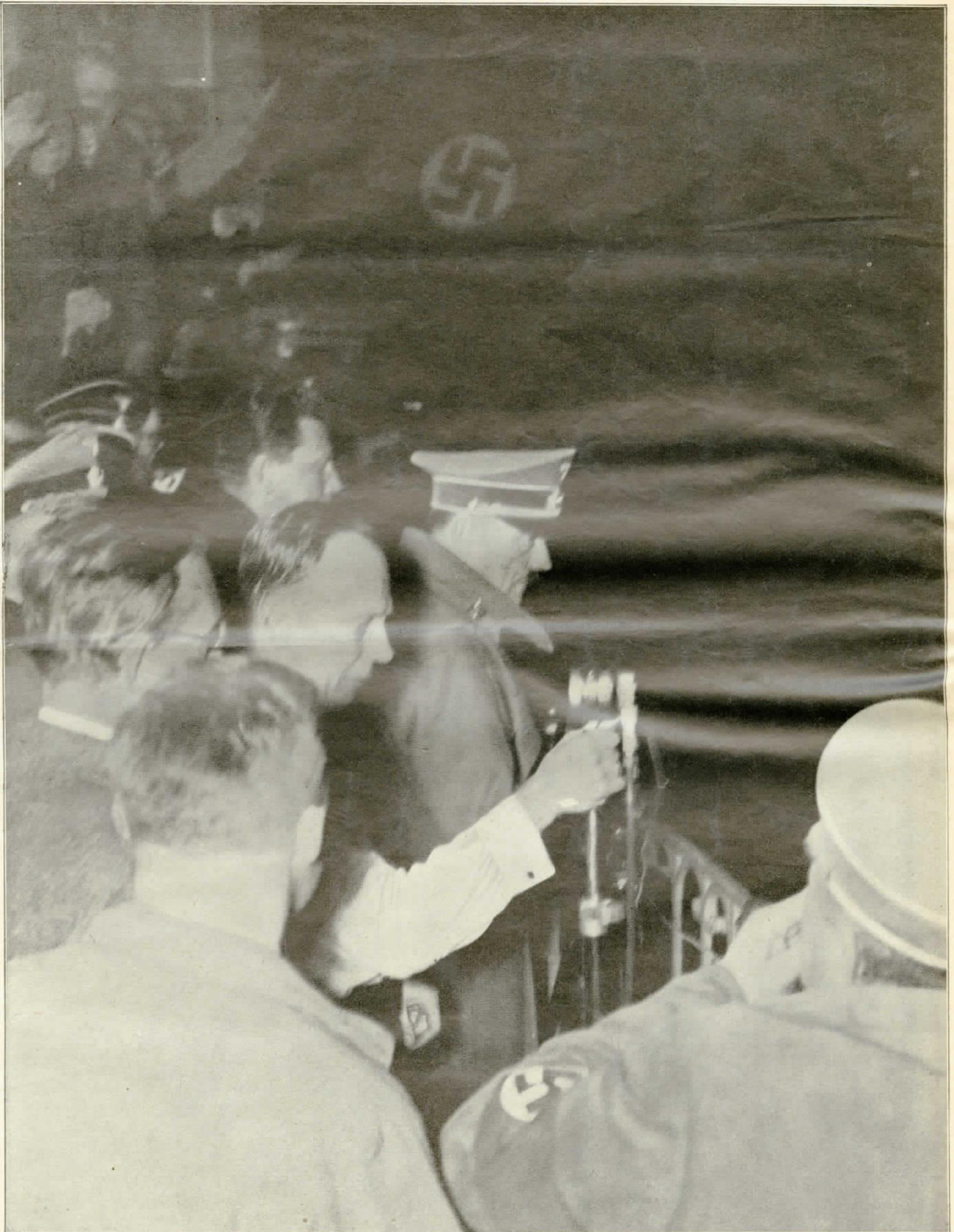
Aufnahme: Weltbild.



Am Abend des 12. März in Linz.

Schon am frühen Nachmittag sammelten sich in den Straßen von Linz dichte Menschenmassen, um den Führer und Kanzler des Deutschen Reiches in der Stadt zu begrüßen, in der er einst die Schule besucht hat. Als Adolf Hitler gegen 20 Uhr die Stadtgrenze von Linz erreichte, umbrauste ihn auf dem Boden der Heimat ein Orkan elementarer Freude, dem auch die Nacht kein Ende bereiten konnte.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



Adolf Hitler auf dem Balkon des Rathauses in Linz.

Bei der Ankunft des Führers im Linzer Rathaus hielt Sepp-Inquart in bewegten Worten eine Begrüßungsansprache, in der er gleichzeitig in feierlicher Form den Artikel 88 des Dictats von St. Germain als unwirksam erklärte. Immer wieder verlangte das Volk stürmisch, Adolf Hitler zu sehen. Auf dem Bilde links (mit Brille) Sepp-Inquart.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



Der Führer spricht — das ganze österreichische Volk dankt dem Befreier.
„Wenn die Verfehlung mich einst aus dieser Stadt heraus zur Führung des Reiches
berief, dann muß sie mir damit einen Auftrag erteilt haben, und es kann nur ein
Auftrag gewesen sein, meine teure Heimat dem Deutschen Reiche wiederzugeben.“

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



DER FÜHRER AM GRABE



SEINER ELTERN IN LEONDING

Autonome: Heinrich Hoffmann.



Der SA-Geist der österreichischen Nationalsozialisten hat durchgehalten!
SA stellt die Wache vor dem Rathaus in Linz bei der Ankunft des Führers. In aller Eile hat sich die österreichische SA. Hakenkreuze auf die Stahlhelme gemalt, auch die weißen Wadenstrümpfe, die von der Systemregierung als „hochverräterisch“ bezeichnet wurden, kommen wieder zu Ehren.

Aufnahme: Engel.



Während des Führers Mittagstraft in St. Pölten.

Auf der Fahrt von Linz nach Wien über St. Pölten in Niederösterreich wurde der Wagen des Führers von der begeisterten Menge immer wieder angehalten. Unsere Aufnahme zeigt Adolf Hitler während der kurzen Rast in St. Pölten, umjubelt von den unermüdeten Beifallrufen der Bevölkerung.

Aufnahme: Weltbild.



Beim Eintreffen des Führers in Wien setzte der gewaltige Jubel ein, der die ganze Welt aufhorchen ließ.

Hier, am Rande der Stadt, durchbricht eine begeisterte Volksgenossin die Absperrung der behelfsmäßig ausgerüsteten SA, um dem Führer ihren Blumengruß darzubieten.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



Adolf Hitler dankt vom Balkon des Hotels Imperial aus der hunderttausendköpfigen Menge, die ihm in nicht endenwollender Begeisterung zjubelt. Links vom Führer: Reichsinnenminister Dr. Frid, rechts vom Führer: Reichsführer **SS** Himmler.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.



Anfahrt des Führers und seiner Begleitung zum großen Truppenvorbeimarsch auf dem Wiener Burgring.

Adolf Hitler, im ersten Wagen stehend, dankt für die Huldigungen der unübersehbaren Menge.

Aufnahme: Weltbild.



Der Führer grüßt von der Terrasse der neuen Hofburg aus die Deutschen Wiens.

Zum ersten Male stieg bei dieser Befreiungsumgebung auf dem
Selbenplatz die Standarte des Führers im freien Wien hoch.
Unten rechts: Stabschef Lütke und Reichsleiter Alfred Rosenberg.

Aufnahme: Boegner.



Die Woge der Begeisterung wälzt sich weiter.
Ein Blick auf den Heldenplatz mit dem Reiterstandbild des Prinzen
Eugen, das die vor Freude und Dankbarkeit hingekissenen Wiener be-
stiegen haben, um dem Führer ihre Ovationen darbringen zu können.
Sonderaufnahme für den „JB.“ von Helmuth Kurth.



Ein einziges Tosen und Brausen erfüllt den Heldenplatz.
Der Führer sprach am Dienstagvormittag von der Terrasse der
neuen Hofburg zu Hunderttausenden von Volksgenossen, die
den Heldenplatz, den Ring und die anliegenden Straßen füllten.
Sonderaufnahme für den „JB.“ von Helmuth Kurth.



Vom Balkon der neuen Hofburg dankt Reichsstatthalter Seyß-Inquart dem Führer.

„... heute ist es vollendet: Die Ostmark ist heimgekehrt. Das Reich ist wieder erstanden; das volksdeutsche Reich ist geschaffen!“

Sonderaufnahme für den „JB.“ von Helmuth Kurth.



Der Führer auf dem Balkon der neuen Hofburg vor seiner Ansprache an die Wiener Bevölkerung, in der er die stolzen Worte sprach: „Ich kann somit in dieser Stunde dem deutschen Volk die größte Vollzugsmeldung meines Lebens abstellen.“
Sonderaufnahme für den „I.B.“ von Helmuth Kurth.



Sonderaufnahme für den „JB.“ von Helmuth Kurth.

Das Fest der Deutschen findet auf dem Helden
Die Macht der Rufe und die Begeisterung der Hun
Freudentumgebung, wie sie das alte Wien während



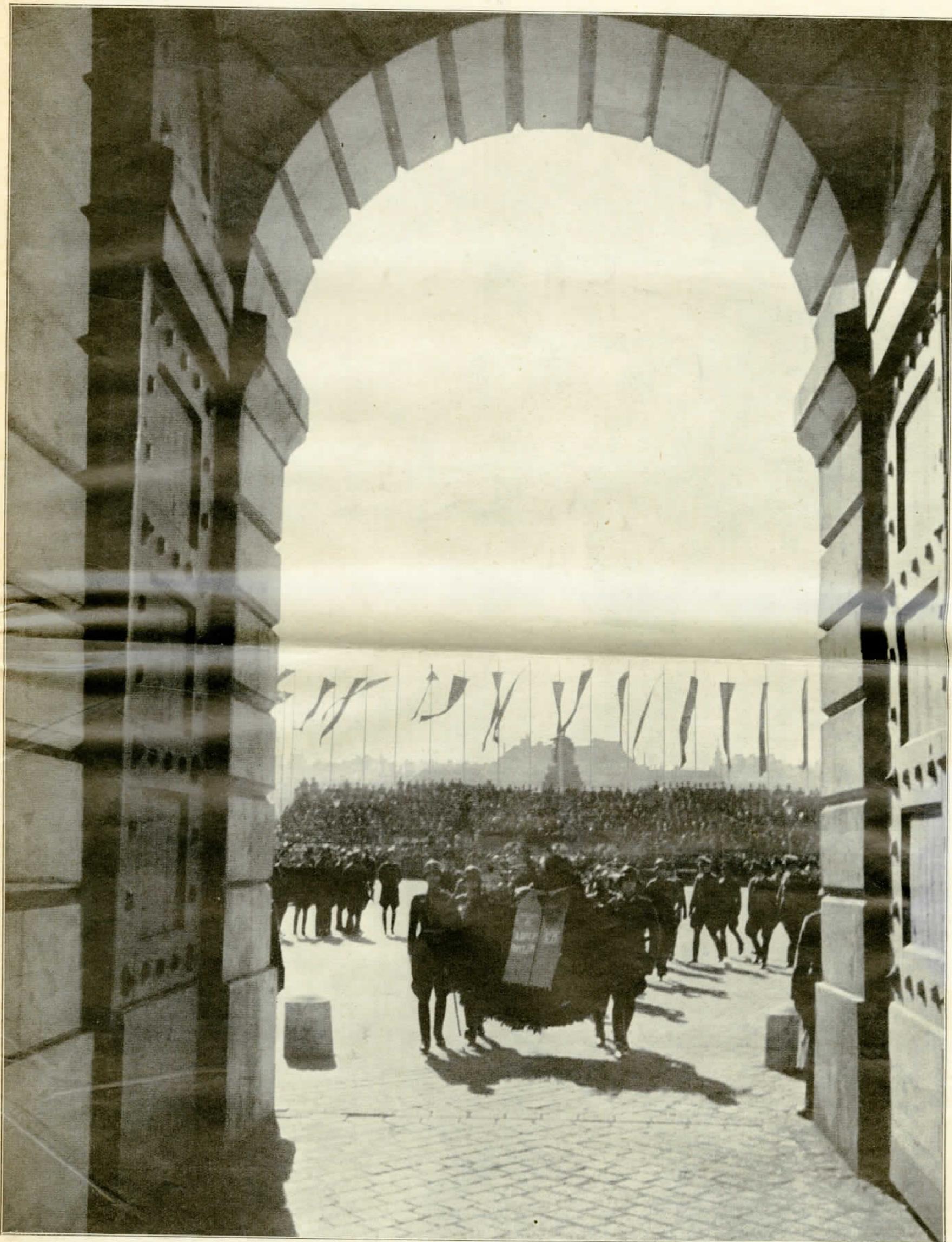
platz zu Wien einen seiner feierlichen Höhepunkte.
dertausende lassen die Herzen erbeben. Es ist eine
seiner ganzen bewegten Geschichte noch nicht erlebt hat.



Die Wehrmacht paradiert vor ihrem Obersten Befehlshaber.

Einen Höhepunkt des zweiten Tages des Führerbesuches in Wien bildete die glanzvolle Parade der reichsdeutschen und der in der VIII. deutschen Armee zusammengefaßten bisherigen deutsch-österreichischen Truppen vor dem Führer auf dem Ring am Heldendenkmal. Auf dem Bild links in H-Uniform: Reichsaußenminister von Ribbentrop.

Sonderaufnahme für den „IB.“ von Helmuth Kurth.



Der Kranz des Führers für Österreichs gefallene Helden.

Nachdem Adolf Hitler die Front der Ehrenkompanien der geeinten deutschen Wehrmacht abgesehen hat, legt er am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Sonderaufnahme für den „JB“ von Helmuth Kurth.



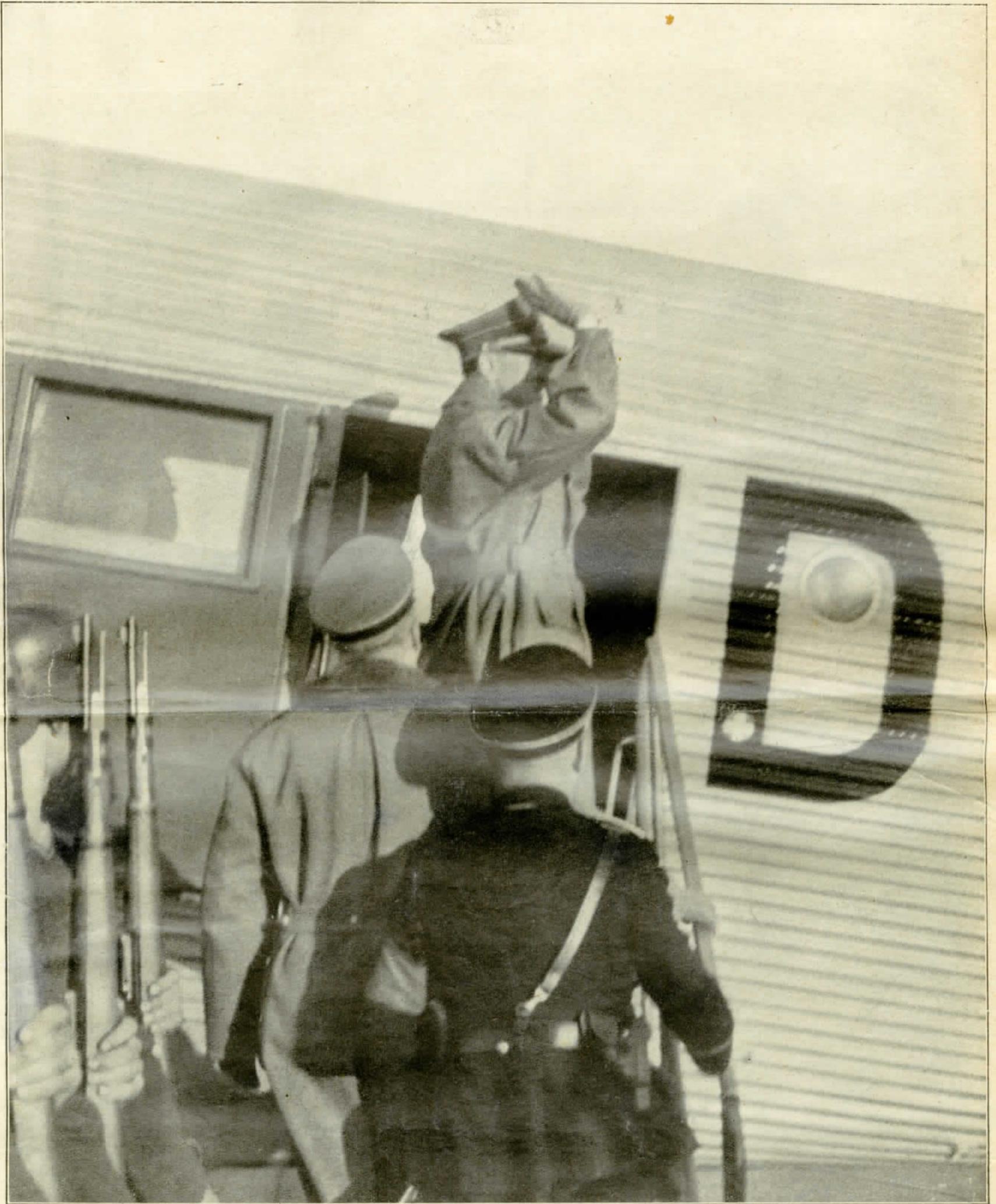
Auf dem Wege zur Kranzniederlegung
In tiefer Symbolik bekräftigt der Kranz des Führers am Denkmal für
Sonderaufnahme für deu



am Denkmal des Unbekannten Soldaten.

Österreichs tote Helden die Erfüllung der Sehnsucht deutschen Blutes.

„B.“ von Helmuth Kurth.



Der letzte Gruß des Führers an seine Wiener beim
Abflug nach München vom Flugplatz Mpern aus.

Aufnahme: Heinrich Hoffmann.